

4042/AB XXI.GP

Eingelangt am: 20.08.2002

BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE SICHERHEIT UND GENERATIONEN

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten **Helmut Dietachmayr, Gerhard Reheis und Genossinnen vom 9. Juli 2002 betreffend einheitliche Ausbildung für AltenfachbetreuerInnen, Nr. 4153/J**, wie folgt:

Fragen 1 bis 8:

Die Arbeitsgruppe "Ausbildungen im Pflege- und Behindertenbereich" wurde über Ersuchen der Landessozialreferentenkonferenz vom Mai 2001 in meinem Ressort eingerichtet. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, zu einheitlichen Ausbildungen und Berufsbildern im Pflege- und Behindertenbereich zu gelangen.

In dieser Arbeitsgruppe sind neben den Ländern das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, das österreichische Komitee für Soziale Arbeit (ÖKSA) sowie - als Experte - der Direktor einer Lehranstalt für heilpädagogische Berufe vertreten.

Im März 2002 wurde eine Sitzung der Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der wichtigsten Träger der sozialen Dienste abgehalten, in deren Rahmen ein Zwischenbericht positiv zur Kenntnis genommen wurde. Dieser Zwischenbericht wurde weiters von der Landessozialreferentenkonferenz im April 2002 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Arbeitsgruppe führt derzeit auf Ersuchen der Landessozialreferentenkonferenz die Arbeiten mit dem Ziel weiter, bis Ende des Jahres 2002 einen Entwurf für eine Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG vorzulegen, der ein bundesweit einheitliches Ausbildungskonzept beinhalten soll. Dieses soll auch den Berufszweig der Altenfachbetreuer umfassen.